

Das Fenster zur Welt

VORSCHAU Vom 4. bis zum 7. Juni findet wieder die internationale Fachmesse für Logistik, Mobilität, IT und Supply Chain Management statt. Auch im Bereich Gefahrguttransport soll es in München interessante Neuheiten zu sehen geben.



Auch Reedereien, Hafenbetreiber und Hafendienstleister präsentieren sich auf der transport logistic.

Seit vielen Jahren nutzt die Tankcontainerbranche die Messe transport logistic als Bühne für die Aktivitäten ihrer Mitglieder. Im traditionellen ITCO-Village der internationalen Tankcontainer-Organisation stellen diesmal 50 Unternehmen ihre Dienstleistungen vor. Dazu gehören viele der weltgrößten Tankcontainer-Betreiber, Leasingunternehmen, Hersteller und Zulieferer. Daneben präsentieren sich Tankcontainer-Prüf- und -Inspektionsunternehmen sowie zahlreiche führende Tankreinigungs- und -reparaturanbieter. Schlüsselthemen werden Sicherheit, Effizienz und technische Innovationen sein.

„Die Messe in München ist für uns immer eines der Highlights“, sagt ITCO-Präsidentin Heike Clausen (siehe Interview auf

S. 19). Und weiter: „Als Verband bilden wir die Klammer für eine Industrie, die äußerst komplexe globale Warenströme beherrscht und dafür erhebliche Investitionsmittel aufbringt, um den wachsenden Kapazitätsbedarf in allen Wirtschaftszentren zu decken. Das wird in der Vorstellung des ersten ITCO-Tankcontainer-Reports zum Ausdruck kommen.“

Einen der Stände im ITCO-Village belegt TWS als Experte für Tankcontainer-Technologie. Das Unternehmen hat über 25 Jahre Erfahrung in der Vermietung von Tankcontainern für flüssige Produkte der chemischen und Lebensmittelindustrie. TWS verfügt laut eigenen Angaben über mehr als 5000 Einheiten. Eine umfangreiche Flotte von Standard-Tankcontainern und Swapbodies für den Chemie- und Le-

bensmittelbereich stehen zur Verfügung, aber auch Spezial-Tankcontainer wie Reefer-Tanks, superisolierte Einheiten, Container für Bitumen, Gelben Phosphor sowie mit Rührwerk für Lebensmittel.

Logistik für die Chemie

Unter dem Motto „Here, there, everywhere“ präsentiert sich die Spedition Dachser in München. Am Messestand bieten die Ansprechpartner der Branchenlösung Chem-Logistics Informationen zum Transport von gefährlichen Gütern und zur Lagerung von Gefahrstoffen im Dachser-Stückgutnetzwerk.

Wie der Logistikdienstleister mitteilt, wurden 2011 rund 2,8 Millionen Gefahrgutsendungen transportiert. Das Team des zentralen Gefahrgutmanagements

am Hauptsitz Kempten koordiniert und schult 150 regionale Gefahrgutbeauftragte. Rund 9.500 Mitarbeiter nehmen jedes Jahr an internen und externen Schulungen teil. 16 Niederlassungen in ganz Europa sind darüber hinaus gemäß SQAS-Fragebogen des Chemie-Dachverbands Cefic beurteilt.

Mit Dachser Chem-Logistics hat der Dienstleister eine Branchenlösung für die chemische Industrie etabliert. Diese kombiniert die Kernleistungen des Unternehmens – Transport, Warehousing und IT – mit branchenspezifischem Know-how. Das ermöglicht Logistiklösungen, die auf die Anforderungen der Kunden in der chemischen Industrie zugeschnitten sind. Nicht zuletzt deshalb ist Dachser in Deutschland seit 2009 exklusiver Kooperationspartner des Verbands der chemischen Industrie VCI für Stückguttransporte.

Sievert Handel Transporte (sht) treibt seinen Kurs zum branchenübergreifenden Logistikdienstleister voran: Um verschiedene Wirtschaftszweige mit einer bedarfsgerechten Transportlogistik zu bedienen, investiert das Unternehmen aus dem westfälischen Lengerich in die Flexibilisierung seines Equipments. Diverse Spezialauflieger, Umschlagsilos, Silierungsanlagen und zusätzliche Saugwagen wurden gekauft, um Kundenwünsche besser bedienen zu können. Neue Märkte sollen zudem durch die bevorstehende Zertifizierung zum Entsorgungsfachbetrieb (nach SVG) erschlossen werden.

EDV und Telematik

Breit gefächert ist das Ausstellungsspektrum von Hard- und Software-Anbietern auf der transport logistic. Hier präsentieren mehrere Hundert Unternehmen ihre Produkte und Innovationen, unter anderem in den Bereichen DV-Systeme für Logistik und Transport, Transportsteuerungen und DV-Einrichtungen, Tourenplanung und integrierte Verkehrsmanagement-Systeme.

Eines von diesen ist star/trac supply chain solutions. Das Unternehmen präsentiert sämtliche Module von „Flow“ (Fahrzeugleitung und Optimierung im Warenverkehr) wie Slotbooking, Ladestellensteuerung oder die elektronische Gefahrgutprüfung mit flow2go. Messebesucher können sich am Selbstbedienungsterminal per flowcard und Biometrie authentifizieren und sich Lieferpapiere ausdrucken lassen.

Gemeinsam mit dem RFID-Partner Identec Solutions werden zudem die künftigen Check-In-Prozesse beim Logistikdienstleister Chemion demonstriert. Auf Basis der von star/trac entwickelten Systemlösung Flow und dem Einsatz moderner RFID- und Biometrie-Technologie können dort die Abfertigungsprozesse im Wareneingang und Warenausgang vollständig automatisiert werden. Die Umsetzung startet im zweiten Halbjahr 2013 am Standort Krefeld-

50 Tankcontainer-Unternehmen stellen ihre Dienste im Rahmen des ITCO-Village vor.

Uerdingen. In zwei weiteren Stufen soll der Rollout dann an den Standorten Leverkusen und Dormagen erfolgen.

Das Projekt trägt den Namen „Gate“ und soll „die LKW-Durchlaufzeiten reduzieren, die Prozessabläufe optimieren und damit die Wettbewerbsfähigkeit der im Chempark ansässigen Unternehmen verbessern“, so Udo Gruhn, Projektleiter Gate bei Chemion Logistik.

Die neue Anwendung „Übersee-Abwicklung“ stellt LIS Logistische Informationssysteme vor. In einer Live-Demonstration präsentiert das Grevener Unternehmen die Funktionen des neuen Moduls der Transportmanagement-Software WinSped. Dank Anbindung an die Hafentelematik der Überseehäfen Hamburg, Bre-

transport logistic 2013



Internationale Fachmesse für Logistik, Mobilität, IT und Supply Chain Management

Ort: Messe München

Termin: 4. - 7. Juni 2013

Öffnungszeiten:

Dienstag – Donnerstag 09:00 – 18:00 Uhr

Freitag 09:00 – 16:00 Uhr

Eintrittspreise:

Tageskarte 28 Euro

Dauerkarte 42 Euro

Katalog: 24 Euro

Weitere Informationen unter

www.transportlogistic.de

men, Bremerhaven, Wilhelmshaven und Cuxhaven ermöglicht das Tool nun auch Transporte weltweit mit WinSped abzuwickeln. „Die Übersee-Abwicklung eröffnet unseren Kunden ganz neue Möglichkeiten bei internationalen Transporten“, verdeutlicht Hilmar Wagner, Vorstand der Firma LIS. „Die Spezialitäten einzelner Verkehrsträger und von kombinierten Verkehren bildet das Modul ebenso ab wie die besondere Behandlung von Gefahrgütern in eigenen, miteinander gekoppelten Bereichen.“

Korrekte IMO-Deklaration

Im Zusammenspiel mit dem Gefahrgut-Modul können Anwender der Übersee-Abwicklung fortan die UN-Nummern verwenden, um beispielsweise die IMO-Declaration for Dangerous Goods zu drucken oder per Mail zu versenden. Für die Bearbeitung aus einer Anwendung heraus wurde großes Augenmerk auf integrative Datenbestände von Zoll- und B/L-Daten, Schiffslisten und den Daten aus der jeweiligen Hafentelematik gelegt. „Als weitere Neuerung zeigen wir die Anwendung Schadensmanagement“, ergänzt LIS-Vorstand Volker Lückemeier.

GEFAHRGUT

- Schulung
- Beratung
- Management
- externe Beauftragte

SEMINARE

Gefahrgutbeauftragten-Schulung

Straße - Schiene - See

Gefahrguttransport in der Luft

alle Personenkategorien

Gefahrgutfahrer-Ausbildung

Stückgut, Tank, Klasse 1, Klasse 7

Befähigungsschein § 20 SprengG

Berufskraftfahrer-Weiterbildung BKrFQG

Schulungen für beteiligte Personen

Sachkundelehrgang gemäß TRGS 520

Ladungssicherung

In-House-Seminare



Schiffner Consult GbR
Gefahrgutschulung und Beratung

Boschstraße 17

94405 Landau a.d. Isar

fon 0 99 51 / 98 42-0

fax 0 99 51 / 98 42-10

info@schiffner-gefahrgut.de

www.schiffner-gefahrgut.de

SCHIFFNER

gefahrgut

Der Softwarespezialist cargo support demonstriert auf der transport logistic, wie die Software „dispo“ Prozesse im Containerverkehr beschleunigt. Im Fokus stehen die automatische Meldung freigestellter Container, neue Funktionen für den Auf- und Absattelprozess und eine umfassende Handy-Telematik für Kommunikation zwischen Fahrer und Disponent.

Von der Umfuhr in oder zwischen Häfen bis zum intermodalen Hinterlandverkehr spart dispo mit der erweiterten Branchenlösung für Containerverkehre Zeit. Neu sind integrierte Schnittstellen zu den Hafenterminals in Hamburg und Bremen, die die Nummer freigestellter Container vollautomatisiert übermitteln. Bis weitere Terminals in den Nordhäfen an-

Rahmenprogramm

Air Cargo Europe

Die Air Cargo Europe wächst dieses Jahr erneut. Als fester Bestandteil der transport logistic belegt die Ausstellung mit 11.000 Quadratmetern eine eigene Halle. Die weltweit größte Branchen-Veranstaltung für Luftfracht findet vom 4. bis 7. Juni 2013 statt. Insgesamt werden 200 Unternehmen aus der Luftfahrtbranche erwartet.

Im Rahmen der Air Cargo Europe werden am zweiten Messtag, Mittwoch, 5. Juni, die World Air Cargo Awards verliehen. Bei einem Gala-Dinner zeichnet die englische Fachzeitschrift Air Cargo Week Unternehmen in zehn Kategorien aus, unter anderem den besten Flughafen, Luftfracht-Spediteur und die beste Frachtfluggesellschaft. Begleitend zur Ausstellung findet ebenfalls am Mittwoch, von 10.00 bis 12.30 Uhr, die Air Cargo Europe, 6. Internationale Konferenz für die weltweite Luftfrachtindustrie, statt. Der Besuch der Konferenz ist kostenlos im Rahmen der Messe.

mariLOG

Die Verschlechterung der globalen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen stellt die maritime Wirtschaft vor große Herausforderungen. Unter dem Titel „Kurswechsel in der Containerschifffahrt: Mehr Qualität statt Quantität?“ diskutiert die mariLOG – Internationale Konferenz für maritime Logistik, die am 4. Juni im Rahmen der transport logistic stattfindet, die neuen Herausforderungen für die Branche. Die Teilnahme an der mariLOG ist im Eintrittspreis der Messe inbegriffen.



Die Messegesellschaft erwartet mehr als 1950 Aussteller in München.

gebunden sind, öffnet das Programm per Web-Interface automatisch die Terminalseiten für den Übertrag der Nummer durch den Disponenten. Mit diesen voll- oder halbautomatisierten Prozessen ist jeder freigestellte Container im Dispoplan grün markiert. Für einen transparenten Überblick über die Chassis erfasst die Software ab jetzt via Handy-Telematik direkt vom Fahrer oder über Eingabe des Disponenten das Auf- und Absatteln der vollen oder leeren Chassis. Mit Angaben zu Ort, Ladung und Prozessschritten zeigen der Dispoplan und eine Landkarte verfügbare Chassis. Wie der Anbieter versichert, beweist die Basissoftware ihre ganze Leistungsfähigkeit vor allem bei mehrstufigen Prozessen der Containerlogistik über mehrere Be- oder Entladestellen und verschiedene Verkehrsträger.

Vorspannkräfte ermitteln

Die auf Ladungssicherung spezialisierte Firma Marotech stellt auf der Messe eine neue Vorspann-Prüfzange vor, die in nur vier Sekunden die Vorspannkräfte im Bereich von 150 bis 650 daN für alle 35 beziehungsweise 50 Millimeter breiten Zurrgurte ermitteln soll. Außerdem stellt das Unternehmen den neuen Katalog mit vielen weiteren Produktneuheiten vor. Marotech präsentiert sich gemeinsam mit dem 3G Europäisches Kompetenzzentrum für Ladungssicherung. Die Eigenschaften der Vorspann-Prüfzange waren im Kompetenzzentrum durch das Dresdner Prüfinstitut TUL-LOG zertifiziert worden. Demnach erfüllt die Zange die Anforderungen an die Messgenauig-

keit bei der Ladungssicherung. Zudem entspricht das Gerät den Anforderungen der europäischen Normen DIN EN 12195-1 „Berechnung der Zurrkräfte“ und DIN EN 12195-2 „Zurrgurte aus Chemiefasern“ sowie der VDI-Richtlinie 2700 „Ladungssicherung auf Straßenfahrzeugen“. Hersteller der Prüfzange ist die Firma Ruthenbeck.

NextCargo.com hat nach München eine neue App aus seinem IT-Logistik-Portfolio mitgebracht: PackApp, ein dreidimensionales Stau- und Laderaum-Programm mit elektronischer Packlistenverwaltung. Die App berechnet den Platzbedarf der Transportgüter in Containern oder auf LKW-Ladeflächen. Dabei berücksichtigt sie zahlreiche Parameter, darunter nach Angaben des Unternehmens alle Containertypen, länderspezifische Bestimmungen, die Transportpriorität und auch individuelle Kundeneingaben. PackApp reduziert den Aufwand, den Versender für die Laderaum-Kalkulation aufwenden müssen. Besonders für Hersteller interessant: Über die App können Produkt- und Packmaße bereits im Fertigungsprozess aufeinander abgestimmt werden.

Im Rahmen des „Future Friday“ widmet sich die transport logistic am letzten Messtag dem Thema Nachwuchs und Karriere in der Logistikindustrie. Neben Treffen mit Personalverantwortlichen bietet die Messe in Kooperation mit dem gefahr/gut-Schwestermagazin Verkehrsrundschau im Rahmenprogramm Vorträge und Diskussionsrunden zum Berufseinstieg an.

Rudolf Gebhardt